

# family entrepreneur

Executive Master of Arts for Family Entrepreneurship

Kann man FamilienunternehmerInnen

ausbilden?

# Nein, aber...

...wir können es versuchen – trotz Universitäten unternehmerische Typen hervorzubringen. Die Zeppelin Universität ist als private Hochschule selbst eine unternehmerische Universität, die sich wie gute Familienunternehmen auch durch Langfristigkeit, Wertorientierung und gleichzeitig eine unbändige Freude an Neuem auszeichnet. Und die ein Bewußtsein dafür hat, dass man bei der Bildung von Familienunternehmern immer eine besondere Verantwortung hat – für das geliehene Erbe der nächsten Generation. Denn eine Bildungsentscheidung eines Unternehmers ist immer gleichzeitig Familien- und Unternehmensbildung und damit ein Beitrag zur Bildung unternehmerischer Zukunft.

95% aller Unternehmen in Deutschland sind eigentümer- bzw. familiengeführt. Und trotzdem beschäftigen sich Tausende von BWL-Professoren und Hunderte von Studiengängen mit den Konzepten für Dax-Konzerne. Aber nur sehr wenige mit den spezifischen Herausforderungen für Familienunternehmen – sei es Finanzierung, Governance, Marketing oder Internationalisierung. Das ändert sich jetzt: hier ist der erste berufs begleitende Master-Studiengang für „Family Entrepreneurship“.



## Die Bildung des Familienunternehmerischen

Als europaweit erster berufsbegleitender Master für Family Entrepreneurship richtet sich unser Studiengang an NachfolgerInnen und angehende Führungskräfte in Familienunternehmen, die sich mit der gesamten Betriebswirtschaftslehre speziell für Familienunternehmen auseinandersetzen möchten und darin mit den drängenden Herausforderungen für viele Unternehmer: Fragen der Finanzierung, der Governance, des Rechts, des Marketings, der Führung sowie der Internationalisierung. Und das in einer engen Verzahnung von theoretischen Grundlagen und direkter Erprobung in der Praxis zwischen den Studienblöcken.

Ein Master-Studiengang für FamilienunternehmerInnen muss besonders konzipiert sein, denn die Studierenden sind ja auch besonders: Unternehmer sind Regelbrecher, d.h. Kausalitätsunterbrecher; sie sind Hierarchieflichtlinge; sie sind Lückenerfinder für Produkte und ihre Nachfrage; sie sind Grenzgänger zwischen Wissen und Nicht-Wissen; sie scheitern in der Regel, bevor sie irgendwann erfolgreich sind; sie machen Unwahrscheinliches wahrscheinlich. Das weiß die Zeppelin Universität

als ein unternehmerischer Ort zu berücksichtigen, an dem junge Unternehmerpersönlichkeiten sich weiterentwickeln und eine Vielzahl an Angeboten – vom Micro Equity Gründerfonds bis hin zu dem Netzwerk an beinahe 100 studentischen Ausgründungen – nutzen können.

Und weil Unternehmer mehrsprachig sind, d.h. kulturelle, kommunikative und politische Übersetzer zwischen Technologie, Talenten und Finanzen, muss solch ein Studiengang wie der Executive Master of Arts for Family Entrepreneurship (eMA FESH) natürlich neben der BWL für Familienunternehmen auch Elemente der Kommunikationswissenschaften, der Politikwissenschaften und der Psychologie beinhalten. Und selbstverständlich auch der persönlichen Entwicklung beim Studieren.

Wir möchten Sie als junger Nachfolger oder Fremdmanager auf den nächsten Seiten einladen, unseren Studiengang kennenzulernen und zu erfahren warum wir überzeugt sind, als Universität eben doch einen Beitrag zur Bildung des Familienunternehmerischen leisten zu können.

Prof Dr Stephan A Jansen  
Präsident der Zeppelin Universität

Dipl Oec Tim Göbel  
Vizepräsident | Leiter Professional School

# Inhalt

## Haltung

Der Anfang. Das Zentrum. Sie. ....	8
Wie ist das Programm gedacht? .....	10
Wie ist die Universität gedacht? .....	12
Gelebtes Unternehmertum .....	14
Das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen .....	16
Die sechs großen Themenfelder des FIF .....	18

## Programm

Das Programm .....	22
--------------------	----

## Professoren

Die Professoren und Dozenten .....	30
------------------------------------	----

## Handfestes

Der Campus .....	34
Die internationalen Partneruniversitäten .....	38
Die Ansprechpartnerin zum Kennenlernen .....	40
Das Auswahlverfahren .....	43
Die Studiengebühren und Finanzierung .....	44

Fangen wir unsere Broschüre  
doch mit dem an, was eigentlich  
im Zentrum stehen sollte:  
**mit Ihnen!**

Haben Sie eigentlich zu Ende studiert, aber fühlen sich noch nicht ganz gewappnet fürs Familienunternehmen? Haben Sie bereits einige Berufserfahrung, aber kaum Zeit, diese zu reflektieren? Haben Sie in einigen Bereichen Expertenwissen, aber noch keinen ausreichenden Überblick über das große Ganze? Haben Sie auch manchmal genug von der eigenen Familie und suchen Anregungen in anderen Familienunternehmen? Freuen Sie sich eigentlich auch mal auf Studierende aus ganz anderen Fachbereichen, die aber alle eines

gemeinsam haben: unternehmerisches Denken? Wollen Sie noch einmal studieren, aber nur mit Familienunternehmen? Wollen Sie mit dem Fokus auf den deutschsprachigen Raum studieren, aber trotzdem international? Wollen Sie Modelle und Theorien kennenlernen, aber trotzdem Praxisfälle lösen? Wollen Sie vielleicht noch promovieren oder sich danach in der Praxis fortbewegen? Sind Sie auch unsicher, ob Sie nun einen Vollzeitmaster studieren, einen MBA im Ausland machen oder doch in die Praxis gehen sollen?



Wir haben viele Programme studiert,  
um ein **studierbares Programm** zu entwickeln!



„Familienunternehmen sind  
in ganz besonderer Weise  
auf gute Bildung angewiesen.  
Ihr Gedeihen hängt von  
schnellen, effektiven Anpassungsschritten an Märkte  
und Technologien ab –  
und von der ständigen  
**Weiterentwicklung** von  
Humantalenten.“

Matthias Horx, Trendforscher und  
Lehrbeauftragter an der ZU.

Schon lange gibt es im deutschsprachigen Raum Seminarangebote für Familienunternehmen zu einer breiten Palette an Themen. Bisher gab es allerdings keinen universitären Master-Studiengang, der berufsbegleitend sowohl für die Zielgruppe der Familien-Nachfolger als auch für die Gruppe der Fremdgeschäftsführer eine Ausbildung rund um die spezifische Führung von und der Betriebswirtschaftslehre in Familienunternehmen anbietet. Diese Lücke schließt nun der berufsbegleitende Master-Studiengang **Master of Arts for Family Entrepreneurship (eMA FESH)** der Professional School an der Zeppelin Universität.

#### **Forschungsorientierung für Praxisorientierung**

Weil empirisch belegt ist, dass nur Forschungsorientierung eine erfolgreiche Praxisorientierung sichert. Studien belegen einen positiven Effekt von Forschungsorientierung in Master-Programmen sowohl auf die Wahrnehmungen bei Personalverantwortlichen, als auch auf die Ausbildungsqualität selbst sowie auf das durchschnittliche Einstiegsgehalt, welches ca. 1.000 Dollar höher liegt. Vielleicht ist das der Grund, warum wir unseren Studiengang in einer Mischung aus Forschungs- und Praxisorientierung konzipiert haben.

#### **Herausforderung Heterogenität statt Monokultur**

Der Studiengang ist nicht nur für Berufstätige konzipiert, die bereits ein erstes BWL-Studium absolviert haben, sondern auch für z. B. Fachfremde, also Personen, die im ersten Studium zum Beispiel Ingenieur- oder Naturwissenschaften, Politik- oder Kunstwissenschaften studiert haben. Auch wenn die Heterogenität für Studierende wie Dozenten manchmal herausfordernd ist – der Mehrwert der verschiedenen Perspektiven ist enorm.

#### **Der generalistische Familienunternehmer**

Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung eines „generalistischen Familienunternehmers“. Söhne und Töchter von Familienunternehmern, die sich im oder kurz nach dem Prozess der Übernahme der unternehmerischen Verantwortung befinden, sollen in diesem Studiengang zum einen mit den Denkwerkzeugen ausgestattet werden, um ihre Unternehmen in immer komplexer werdenden Umfeldern erfolgreich führen zu können, und zum anderen auch auf andere junge Familienunternehmerinnen und -unternehmer treffen, mit denen sie sich austauschen können. Die ebenfalls teilnehmenden Fremdgeschäftsführer bringen sowohl den internen als auch den externen Blick auf die Familienunternehmen mit ein.

#### **Akademische Fundierung für die Praxis**

Neben der Theoriearbeit stützt die Professional School die Teilnehmer auch mit in der unternehmerischen Praxis anwendbaren Modellen aus. Die Teilnehmer werden zu einer – vielfach gerade in Abgrenzung der vorhergegangenen Elterngeneration – stärker akademisch fundierten, zukunftsichernden Unternehmensführung befähigt, die sich auf Erkenntnisse aus den Wirtschaftswissenschaften und verwandten Disziplinen stützt. Und das, ohne den Mut zur Umsetzung zu verlieren.

#### **Globalisierung zu Hause und unterwegs**

Studieren in Deutschland, aber mit internationalen Einblicken. Die zweiwöchige Sommerakademie in Brasilien, China oder Indien eröffnet den Teilnehmern Perspektiven von Familienunternehmern fernab der Heimat. Und vorbereitend finden englische Sprachkurse statt.

#### **Impact Learning statt Powerpointkaraoke**

Neben Inhalten wie Corporate and Family Governance, Führung und Unternehmenskultur sowie den Themen Recht, Steuern, Controlling und Finanzierung, werden Spezialisierungen angeboten wie Wachstumsstrategien, Internationalisierung, Markenbildung und Familien- wie Unternehmenskommunikation. Einen Unterschied macht vor allem die Didaktik: Impact Learning ist der Titel des problem- bzw. projektbezogenen Projektlernens – mit konkreter Auswirkung im wirtschaftlichen, politischen, kulturellen oder sozialen Unternehmertum.

„Die Universität müsste also auch ein Ort sein, an dem **nichts** außer Frage steht.“

Jacques Derrida<sup>1</sup>

Die Zeppelin Universität ist eine staatlich anerkannte Stiftungsuniversität in privater Trägerschaft. Als Hochschule zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik verschreibt sie sich der individualisierten, internationalen und interdisziplinären Aus- und Weiterbildung von generalistischen Entscheidern und kreativen Gestaltern sowie der multidisziplinären Forschung zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen.

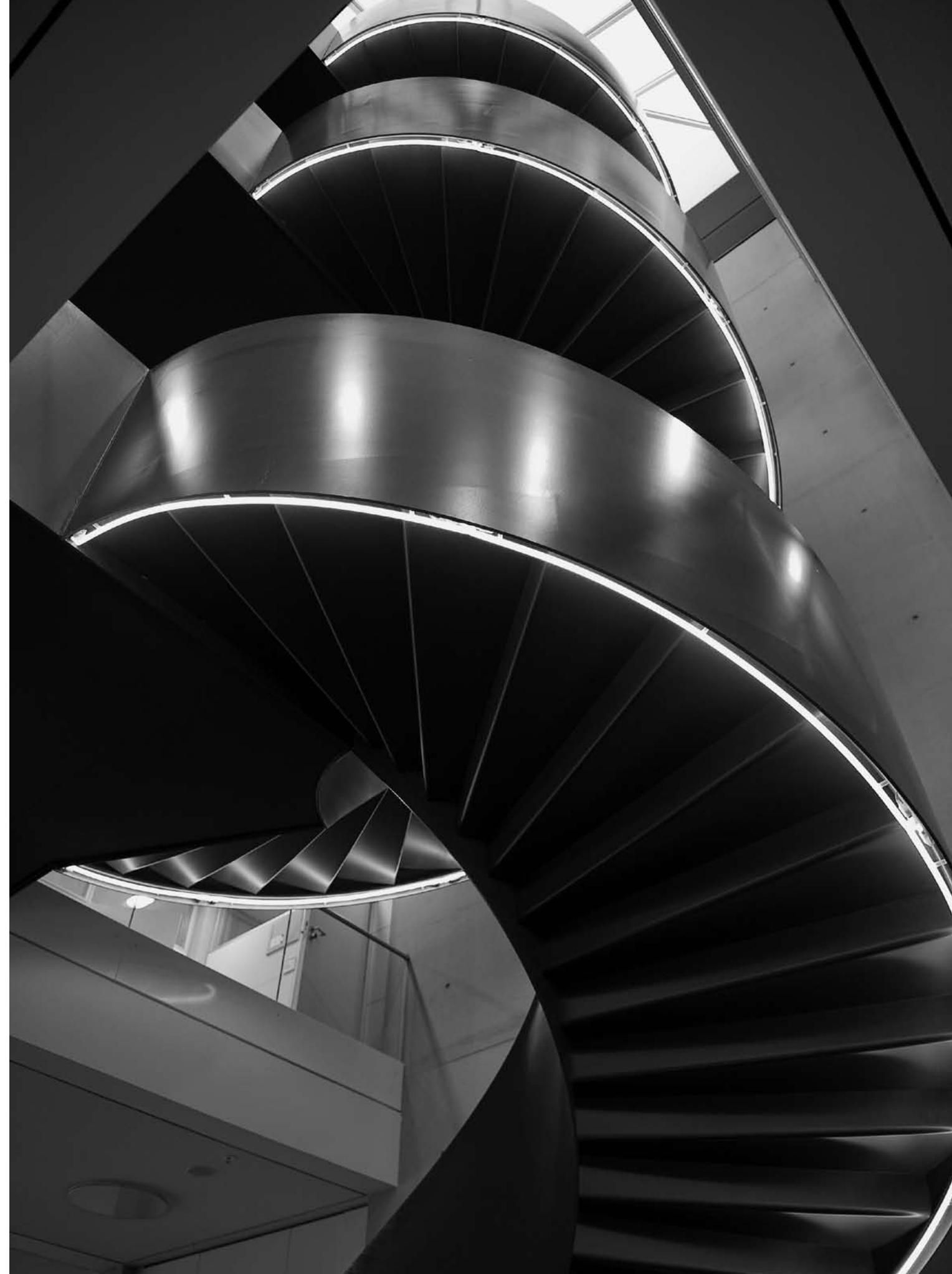
Die Professional School der Zeppelin Universität bündelt alle Studienangebote für Berufstätige. Dabei werden ganze Studiengänge bis hin zu ein-Tages Seminaren angeboten, denen eines allen gemein ist: es geht weniger um eine Fort-Bildung als um eine Hin-Wendung zu den dynamischen und komplexen, den auf- und anregenden Fragen unserer Zeit. Dabei stehen die Studierenden mit ihren Erfahrungen und Fragen im Mittelpunkt aller Bemühungen.

Klar grenzt sich die Professional School als Weiterbildungseinrichtung der ZU von außeruniversitären Seminaranbietern und vor allem auch den angelsächsisch geprägten Executive Schools ab, die in der Regel sehr spezialisiertes Wissen von eingekauften Praxisexperten vortragen lassen.

Das Unterscheidungsmerkmal eines universitären Weiterbildungsanbieters ist der Forschungszusammenhang, also gerade nicht das Vermitteln von eigenem Wissen an andere, sondern Forschung an der Grenze zum Nicht-Wissen. Somit versuchen unsere Dozenten umzustellen von der Passivität des Zuhörers auf eine gemeinsame Wissensgenerierung mit dem Studierenden, in dem er live in den Entstehungsprozess von Antworten auf die von ihm formulierten Fragen eingebunden wird. In der ZU Professional School kann es also keine gute Weiterbildung geben ohne aktive und qualitative Teilnahme der Studierenden. Die Lehrmethoden sind dabei nur selten auf passives Rezipieren im Sinne eines konventionellen Frontalunterrichtes ausgerichtet, sondern umfassen Gruppenarbeiten, Hausarbeiten, selbstständige Vorträge und die Möglichkeit zur Konzeption eigener Forschungsprojekte. In den Studierenden wird vor allem die Fähigkeit zu selbstständiger Organisation und zu partnerschaftlichem, interaktivem Lernen und Gestalten erweckt.

Die Zeppelin Universität wurde seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bereits mit vielen Preisen ausgezeichnet, unter anderem zweimal als „Innovativer Ort im Land der Ideen“ von Bundespräsident a.D. Horst Köhler.

Eine vollständige Übersicht über Auszeichnungen und Rankings finden Sie unter: [www.zeppelin-university.de/auszeichnungen](http://www.zeppelin-university.de/auszeichnungen)



<sup>1</sup> Die unbedingte Universität, Frankfurt am Main, 2001, S. 14.



„Schnell war ich von der persönlichen Form der Lehre hier angetan. Intensiver Austausch mit Professoren ist an den meisten staatlichen Universitäten heute selten. Das Umfeld der Kommilitonen inspiriert mich und macht Unternehmensgründungen sehr wahrscheinlich.“

Johannes Bahlsen, Sohn von Werner M. Bahlsen, Inhaber von Bahlsen GmbH & Co. KG

## Über „kreative Zerstörer“<sup>1</sup>, „Berufene“<sup>2</sup>, „Abenteurer“<sup>3</sup> und „große Entscheider“<sup>4</sup>. Also über **Unternehmer**.

Ziel der Zeppelin Universität ist die Ermöglichung von Unternehmensgründungen. Derzeit haben 20,9 Prozent der ZU-Studierenden bereits eine eigene Unternehmensgründung realisiert, und 40,4 Prozent der Studierenden planen in absehbarer Zeit nach Studienende sich mit einer Gründung selbständig zu machen. Das ist das Ergebnis einer empirischen Analyse bestehender unternehmerischer Aktivitäten und geplanter Gründungen von Studierenden der Zeppelin Universität von Reinhard Prügl und Benjamin Ludig (2009).

Neben der theoretischen Arbeit rund um das Phänomen des Entrepreneurs fokussiert das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen auf die aktive Unterstützung von angehenden Entrepreneurs. Der ZU Entrepreneurs Club trifft sich wöchentlich und bietet für alle Gründer und Gründungsinteressenten der ZU verschiedenste Formate, wie beispielsweise ZUzerreißen: Eine Business Idee wird vorgestellt und auf Herz und Nieren geprüft. Die Micro Equity GmbH & Co KG als Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Universität – in der sich befreundete Unternehmer zur Förderung des unternehmerischen Nachwuchses engagieren – bietet sich als

Pre-Seed Kapitalgeber an und investiert in studentische Gründungen. Einige Beispiele von Gründungen aus der ZU aus den vergangenen Semestern: Salis IT, ([www.salis-it.com](http://www.salis-it.com)), Herines Consulting ([www.herines-consulting.de](http://www.herines-consulting.de)), Didruma ([www.didruma.de](http://www.didruma.de)), Yourbus ([www.yourbus.de](http://www.yourbus.de)), Wandelgestalter ([www.wandelgestalter.de](http://www.wandelgestalter.de)) und Sahay Solar Solutions GmbH ([www.sahay-solar.com](http://www.sahay-solar.com))  
Mehr Informationen zu den aktuellen Unternehmensgründungen unter:  
[www.zeppelin-university.de/entrepreneurship](http://www.zeppelin-university.de/entrepreneurship)



Wolfram Bernhardt, Masterabsolvent der ZU, hat ein Unternehmen gegründet, das das neue Kioskmagazin für Ökonomie und Philosophie agora42 herausgibt.

## Ein familiäres Institut für Familienunternehmen

Die Zeppelin Universität hat im Mai 2009 unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen (FIF) im Kontext ihres seit einigen Jahren bestehenden Forschungsverbundes „Unternehmerwissenschaften“ gegründet.

In der Lehre – Vollzeit wie berufsbegleitend – geht es im FIF ausschließlich um konkrete Fragen der Familienunternehmen: Unternehmens- und Familienstrategie, Unternehmer-, Unternehmens- und Vermögensnachfolge, Mergers, Acquisitions & Cooperations, Finanzierung, Steuern und Corporate-Governance-Strukturen, familiäre, unternehmerische und öffentliche Kommunikation, Verantwortung sowie Talentmanagement. Zu den Förderern des FIF gehören neben den IHK Bodensee-Oberschwaben, Schwaben und Ulm auch die Stiftung Familienunternehmen und eine Vielzahl von Familienunternehmen vor allem aus Süddeutschland.

### Friedrichshafener FamilienFrühling

Neben der Lehre bietet das FIF aber noch viel mehr: Der Friedrichshafener FamilienFrühling ist ein jährliches Format, das zwei Austausch dient: (1) Inhalte: Forschung, Studien und aktuelle rechtliche und steuerliche Entwicklungen, und (2) Beziehungen: Vernetzung, Kooperationen, wechselseitige Beratungen. Wenn man also ein neues Institut unter dem Motto „Magie und Magnetismus von Familienunternehmen“ einweicht, bei dem es nur um Familienunternehmen geht, liegt es nahe, das mit der Familie auch wirklich wörtlich zu nehmen. So entstand die Idee zum ersten Friedrichshafener FamilienFrühling hier an der Zeppelin Universität. Wissenschaftliches, Wissenswertes und zwanglose Gespräche beim Brunch, mit Blick auf den Bodensee.

Es soll beim Friedrichshafener FamilienFrühling aber nicht nur um Inhalte gehen: Geistreich, genüsslich und auch ein wenig „familiär universitär“. Für das Programm sorgen wir und Sie dürfen einfach nur mit Ihrer ganzen Familie einen herrlichen Frühlingstag am Bodensee genießen.

### Familienklatsch

Eine Unternehmerfamilie im Gespräch mit ZU-Studierenden. Zu diesem Veranstaltungsformat werden Familienunternehmen eingeladen, die ihr Unternehmen in der zweiten oder dritten Generation führen. Im Fokus stehen dabei weibliche Führungskräfte, deren Anzahl besonders bei Familienunternehmen beständig wächst. Die Herausforderungen für Familienunternehmen werden komplexer: Fragen wie Nachfolge, Rekrutierung, Finanzierung, Internationalisierung, Vermögensnachfolge und Optimierung der Eigentümerkontrolle sind im Alltag von Familienunternehmern gegenwärtig. Über diese Themen wird beim „Familienklatsch“ aus dem Nähkästchen geplaudert.

„Familienklatsch“ findet mehrmals pro Semester statt. Teilnehmen können 30 Studierende. Im Anschluss an das etwa 45-minütige Gespräch besteht in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit, Fragen an die Vortragenden zu stellen. Zur Auftaktveranstaltung kam Bettina Würth mit ihrem Geschäftsführer Robert Friedmann. Danach waren unter den Gästen Antje und Albrecht von Dewitz (VAUDE, Tettwang) und Michaela und Helmuth Aurenz (ASB Greenland, Ludwigsburg) sowie Jürgen und Ralph Winterhalter (Winterhalter Gastronom GmbH, Meckenbeuren). Die Reihe „Familienklatsch“ erfreut sich – gerade wegen der offenen und zwanglosen Stimmung – bei den Studierenden großer Beliebtheit.



v.l.n.r.: Familienklatsch: Bettina Würth, Robert Friedmann | Adolf Würth GmbH & Co. KG; Antje und Albrecht von Dewitz | VAUDE Sport GmbH & Co. KG; Familie Aurenz | ASB-Grünland Helmut Aurenz GmbH; Ulrich und Maria Dietz | GFT Technologies AG ; Claudia Diem, Jürgen Haller | Baden-Württembergische Bank; Claus Bernatzik | InterSky Luftfahrt GmbH; Marjoke Breuning | Maute-Benger GmbH, Nicole Porsch | Weinhandlung Bronner GmbH & Cie KG; Jürgen Winterhalter | Winterhalter Gastronom GmbH; Steiff-Tiere für den FamilienFrühling

Die Professorinnen und Professoren müssten es ja eigentlich am besten wissen: Was sind die sechs großen Themenfelder und Fragen, mit denen sich das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen (FIF) – als Heimat des Master-Studiengangs – beschäftigt?

#### **Law**

Mit der Konzentration auf juristische Fragestellungen im Kontext von Familienunternehmen bietet das FIF nicht nur eine Ergänzung zur Juristenausbildung, sondern auch die entscheidenden juristischen Grundlagen für (zukünftige) Führungskräfte im Rahmen der Management-Ausbildung und der Weiterbildungsangebote. Wesentlich sind neben dem Gesellschafts- und Handelsrecht das Stiftungsrecht, insbesondere unter dem Aspekt der Unternehmensnachfolge, und das Steuerrecht.

#### **Finance**

Die Herausforderung der Kapitalbeschaffung ist eines der großen Themen für die mittelständische Wirtschaft. Die im Jahr 2007 begonnene Finanzkrise führte zu einer Korrektur von derivativen Finanzierungsformen – auch bei Familienunternehmen. Die Frage der Kapitalkostenentwicklung und der Kapitalzugänge wird dabei prioritär behandelt werden. „Mittelstandsfinanzierung“ ist ein zentraler Bestandteil der Management-Ausbildung an der ZU und weiterer Forschungsfokus des FIF. Hier werden verstärkt die Aus- und Fernwirkungen von Finanzierungsinstrumenten und -methoden theoretisch wie empirisch geprüft. Dazu gehören die Auswirkungen der Finanzkrise ebenso wie die in die Kritik geratenen alternativen Finanzierungsformen wie „Private Equity“, „Mezzanine-Kapital“ oder „Going Public“ von Familienunternehmen.

#### **Governance**

Familienunternehmen müssen zwei Systeme miteinander in Einklang bringen: Corporate Governance und Family Governance. Was also ist gute Unternehmensführung? Ansätze und Annäherungsversuche an eine Good Governance bietet das FIF im Rahmen von Erfolgsfaktorenforschung auf empirischer Basis, orga-

nisierungstheoretischen Ansätzen und Good-Practice-Beispielen, um so jenseits aller Managementmoden wissenschaftliche Erkenntnisse hinsichtlich der sich wandelnden Herausforderungen, mit denen sich Familienunternehmen konfrontiert sehen, zu liefern.

#### **Accounting**

In einer zunehmend global agierenden Wirtschaft gewinnt die Anpassung an das internationale Regelwerk (IFRS/IASB) auch für mittelständische Unternehmen an Bedeutung. Das FIF greift hier aktuelle Fragestellungen der für die ZU in den Wirtschaftswissenschaften breit angelegten Rechnungslegung auf und konzentriert sich auf die großen Veränderungen des Bilanzierungswesens und die damit verbundenen Publizitätspflichten und Transparenzanforderungen, die vermehrt in das Blickfeld der größeren Familienunternehmen treten.

#### **Responsibility**

Das gesellschaftliche Engagement von Familienunternehmen hat Tradition. Vergleichsweise neu ist die gesellschaftspolitische Aufmerksamkeit, die diesem Thema – nun Corporate Social Responsibility (CSR) genannt – zukommt. Das FIF wird Themen wie interkulturelle Unterschiede zwischen europäischer und angelsächsischer Praxis und deren (ordnungs-)politische Argumentation differenziert abbilden und die ökonomischen Aspekte ausloten und neu bewerten.

#### **Innovation**

Hier wird das Zusammentreffen von Innovation, Technologie und Entrepreneurship als ein dynamisches Dreieck analysiert. Dabei stehen Fragen rund um die Rolle der Nutzer (insbesondere „Lead User“) im Innovationsprozess im Mittelpunkt (Forschungsschwerpunkt „Open Innovation/User Innovation/Lead User Research“).



„Der klassische lemminghafte MBA lehrt Unternehmenssteuerung nach Kennzahlen, funktionale Silos wie Marketing oder Finanzierung, Leadership wird auf Heroen wie Jack Welsh reduziert und ein bisschen Coaching soll den Mangel an persönlicher Reflexionskompetenz vertuschen. Wir brauchen wieder mehr

# Charakter

in den Führungsetagen der Wirtschaft, wieder mehr junge Führungskräfte, die das existentielle Hinterfragen aller Gewissheiten erlernt haben. An der Zeppelin Universität herrscht dieser Geist vor.“

Thomas Sattelberger, Personalvorstand der Deutschen Telekom AG

## Ein **einzigartiges** Studium für einzigartige Persönlichkeiten.

Der exekutive Master-Studiengang für Family Entrepreneurship vermittelt grundlegende familienunternehmens-spezifische Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre. Aufbauend auf der grundsätzlichen Dokumentation der Studierfähigkeit und des wissenschaftlichen Anspruchs durch das Erststudium vermittelt der Studiengang auf einem universitär-wissenschaftlichen Niveau theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse einer auf Familienunternehmen bezogenen Managementlehre. Dabei verbindet er die Vermittlung von theoretischen Inhalten, teilweise direkt aus den aktuellen Forschungsaktivitäten der Dozenten, mit anwendungsorientierten Fallstudien und Projektarbeiten. Der Studiengang läuft über 18 Monate von Oktober bis März des fortfolgenden Jahres.

Der Studiengang umfasst fünf Zieldimensionen:

### **Erstens: BWL für Familienunternehmen**

Der Studiengang befähigt die Teilnehmer über alle betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche hinweg ein Verständnis für die spezifische Betriebswirtschaftslehre für Familienunternehmen zu entwickeln, angefangen bei der Frage der Governance des Unternehmens bis hin zu Fragestellungen der Markenbildung und der strategischen Unternehmensausrichtung.

### **Zweitens: Praxisprojekt selbständig bearbeiten**

Der Studiengang befähigt die Teilnehmer, im Rahmen der Studienzeit ein Praxisprojekt in einem mit dem wissenschaftlichen Studiengangsleiter abgestimmten Themenfeld umfassend zu bearbeiten und damit die erlernten Theorien und Modelle in der Praxis umzusetzen und anzuwenden. Dies kann beispielweise die Einführung eines neuen Vergütungssystems, die Etablierung einer Familienverfassung oder die Einrichtung eines Innovationsmanagementsystems sein.

### **Drittens: Internationale Erfahrung sammeln**

Im Studiengang erwerben die Teilnehmer Auslandserfahrung. Die Teilnehmer lernen nicht nur die Charakteristika und Herausforderungen von Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum kennen, sondern auch in einer Transformationsökonomie.

### **Viertens: Wissenschaftlich arbeiten**

Durch seinen forschungsorientierten Charakter, seine Methoden-Seminare und die wissenschaftliche Expertise der Dozenten, befähigt der Studiengang die Teilnehmer, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit (Master-Thesis) zu verfassen.

### **Fünftens: Netzwerke bilden**

Der Studiengang etabliert zwischen den Teilnehmern und im Laufe der Jahre auch über die Kohorten hinweg ein Netzwerk von Familienunternehmern beziehungsweise Fremdmanagern in Familienunternehmen, die sich zu vielen Fragen austauschen und die Universität als einen Ort der Vergemeinschaftung nutzen können.

„Die IHK Ulm unterstützt die ZU und den neuen Studiengang, weil ein umfassendes

# Verständnis

für die Besonderheit von Familienunternehmen gerade auch in der Öffentlichkeit und Politik immer wichtiger wird. Junge Nachfolger werden in dem Studiengang für die spezifischen Herausforderungen ihrer Unternehmen ausgebildet und knüpfen ein dichtes Netzwerk zu anderen Jungunternehmern.“

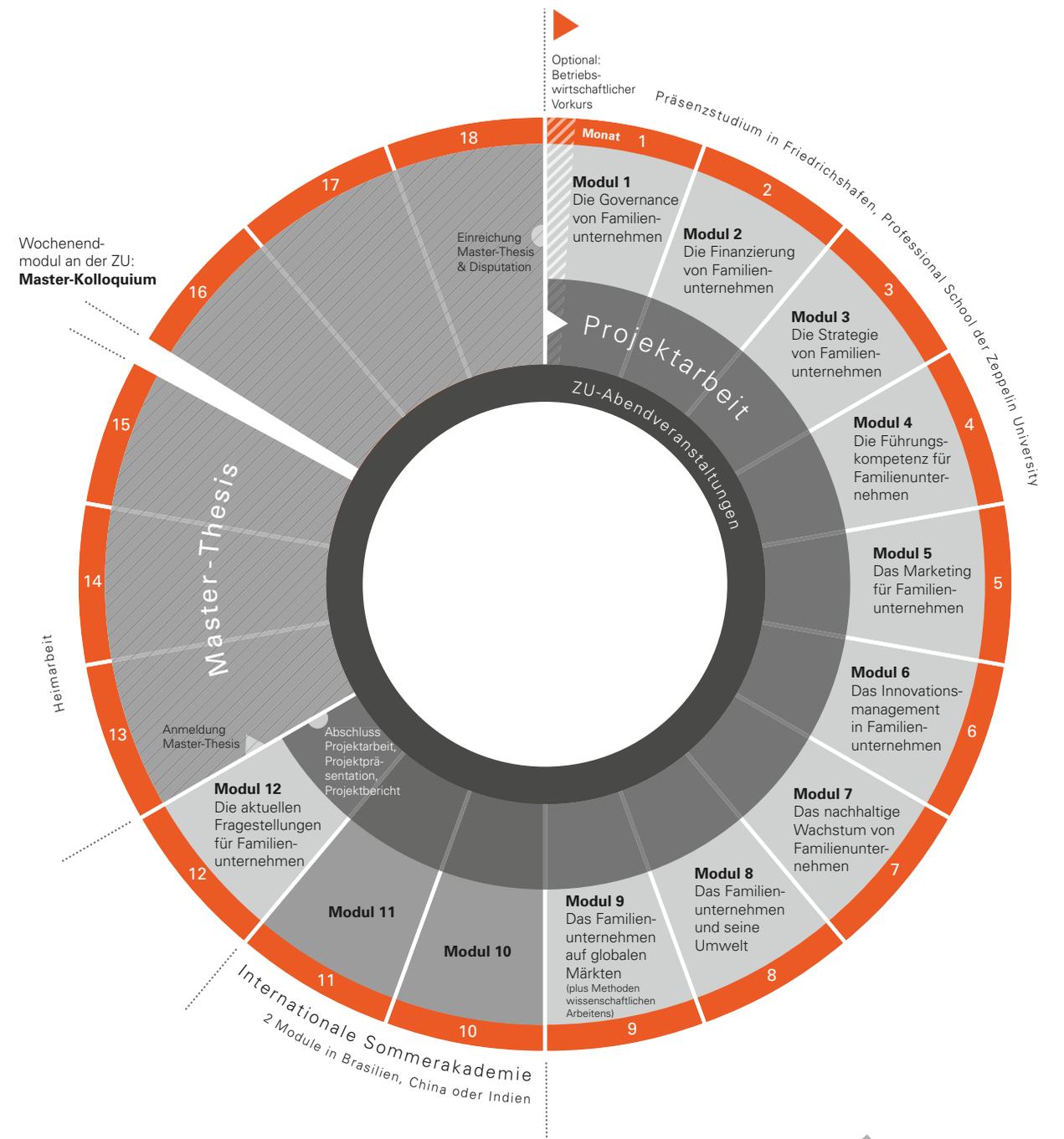
Dr. Peter Kulitz, Präsident der IHK Ulm

# Executive Master of Arts for Family Entrepreneurship (eMA FESH)

**Die Vorteile auf einen Blick:**

- | Dauer 18 Monate, 60 Präsenztage, berufsbegleitend
- | Beginn jährlich im Oktober
- | Circa vierwöchige Pausen zwischen den Modulen
- | Abschluss: Master of Arts
- | Sprache: deutsch / englisch

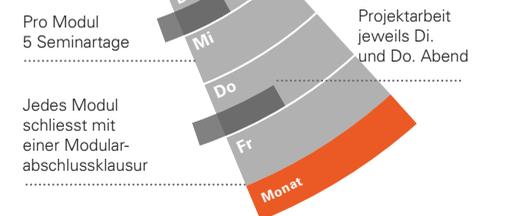
Berufsbegleitend über 18 Monate  
an der Professional School der Zeppelin Universität



**Credit-Points**

Modul 1–9 und 12 mit Abschlussprüfung	30 CP
Sommerakademie (Modul 10–11)	6 CP
Projektarbeit	8 CP
Master-Thesis plus Disputation	16 CP
<b>insgesamt</b>	<b>60 CP</b>

**Modul-aufbau**



# Lehrveranstaltungen

---

## Betriebswirtschaftlicher Vorkurs

---

Kay Hofmann

Im betriebswirtschaftlichen Vorkurs für Nicht-BWLER stehen Einführungen in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Unternehmensführung, Grundlagen von Marketing und Organisation, Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung sowie Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf dem Programm.

---

## Modul 1 Die Governance von Familienunternehmen

---

Florian Bader, Kirsten Baus, Prof Dr Reinhard Prügl, Prof Dr Andreas Wiedemann

Nach einem einführenden Tag, der vor allem die Besonderheiten von Familienunternehmen analysiert, wird das Thema der Corporate and Family Governance mit einem Schwerpunkt auf für Familienunternehmen relevante Verträge und das Erbschaftsrecht behandelt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Bedeutung von Beiräten gelegt. Die Woche schließt mit einem einführenden Tag in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

---

## Modul 2 Die Finanzierung von Familienunternehmen

---

Prof Dr Marcel Tyrell

In diesem Modul wird sowohl auf die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente für Familienunternehmen eingegangen als auch auf die Schnittstelle zu Finanzinstitutionen. Dem Thema Family Office wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem werden unterschiedliche für Familienunternehmen praktikable Controllingssysteme vorgestellt und Aufwand und Nutzen derselben diskutiert.

---

## Modul 3 Die Strategie von Familienunternehmen

---

Kirsten Baus, Dr Rena Haftlmeier-Seiffert, Prof Dr Arnold Weissman

Fokussiert auf die Strategieentwicklung von Familienunternehmen: Welche Prozesse eignen sich zur Strategieentwicklung? Welche Strategien sind für Familienunternehmen denkbar? Dabei wird die gesamte Palette von Wachstums- bis zu Schrumpfungsstrategien besprochen. Ein weiterer Tag wird dem – sowohl für die Fremdgeschäftsführer als auch für Nachfolger – relevanten Thema der Gesellschafter-Beziehung gewidmet. Abgeschlossen wird die Studienwoche mit dem Thema der Nachfolgestrategie und dem Change-Management, welches bei Nachfolgen in der Regel sowohl für die Familie als auch das Unternehmen notwendig sind.

---

## Modul 4 Die Führungskompetenz für Familienunternehmen

---

Prof Dr Hermut Kormann, Prof Dr Christian Opitz

In diesem Modul werden verschiedene Führungsmodelle für Familienunternehmen vorgestellt. Zudem wird der Bezug zur Unternehmenskultur hergestellt. Die Woche schließt mit einem zweitägigen Block zu Fragen der Attrahierung und Retention von qualifizierten Mitarbeitern, Employer Branding, Vergütungssystemen und des Umgangs mit Gewerkschaften bei Lohnverhandlungen ab.

---

## Modul 5 Das Marketing für Familienunternehmen

---

Prof Dr Christian Brock, Dr Markus Rhomberg

Widmet sich dem sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis noch vollkommen vernachlässigtem Thema des Marketings für Familienunternehmen und deren Markenführung. Dies wird durch zwei dem Marketing verwandte Themen ergänzt: Zum einen der PR-Arbeit und dem Umgang mit den Medien und zum anderen mit dem Thema der internen Kommunikation.

---

## Modul 6 Das Innovationsmanagement in Familienunternehmen

---

Prof Dr Reinhard Prügl, Prof Dr Dr Dieter Spath

Die Dozenten werden Modelle für Innovationsprozesse vorstellen, die erforderlichen Rahmenbedingungen für erfolgreiche Innovationsprojekte darlegen und Wider-

stände für Innovationen im spezifischen Fall von Familienunternehmensstrukturen diskutieren. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Felder Open Innovation, Lead-User und Crowd Sourcing Ansätze gerichtet.

---

## Modul 7 Das nachhaltige Wachstum von Familienunternehmen

---

Prof Dr Stephan A. Jansen, Jack Stack (angefragt), Doug Tatum

Dieses Modul fokussiert auf die für Familienunternehmen wichtigen Felder der Restrukturierung und der Wachstumsstrategien. Neben den Bereichen Mergers, Acquisitions & Alliances werden neue familienunternehmensnahe amerikanische Managementkonzepte (u.a. „Open Book Management“) vorgestellt.

---

## Modul 8 Das Familienunternehmen und seine Umwelt

---

Prof Dr Alexander Brink, Matthias Horx, Prof Dr Michael Mohe, Prof Dr Eckhard Schröter

Beschäftigt sich mit allen relevanten Schnittstellen des Unternehmens zu seiner Umwelt: Es werden ethische Fragestellungen zum Unternehmen in der Gesellschaft genauso besprochen wie Formen der Corporate Social Responsibility. Zudem stehen die Themen Trendforschung, Klientenprofessionalisierung und das politische Umfeld (Verbände, Netzwerke, Mittelstandsförderung) auf dem Programm.

---

## Modul 9 Das Familienunternehmen auf globalen Märkten

---

Dr Peer Ederer, Florian Bader

Dieses Modul widmet sich der Themenfindung der Master-Thesis, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie einem zweitägigen Block zum Thema globale Märkte, der gleichsam auf die zweiwöchige internationale Som-

merakademie vorbereitet. Die Lehrveranstaltung globale Märkte behandelt makroökonomische und mikroökonomische Fragestellungen der Globalisierung und zeigt aktuelle Entwicklungstendenzen auf.

---

## Module 10 und 11 Internationale Sommerakademie

---

Dr Peer Ederer

Die internationale Dimension des Studiengangs: Eine zweiwöchige Sommerakademie führt zu einer Destination, die von den Teilnehmern konsensual selbst gewählt wird. Zur Wahl stehen Brasilien, China oder Indien. In allen drei Zielregionen kann unser Dozent Dr. Peer Ederer, langjähriger Berater bei McKinsey & Co. sowie Autor (u.a. „Geschäftsbericht Deutschland AG“) auf sein umfangreiches Netzwerk an Kontakten zu Familienunternehmen, politischen Institutionen und Nicht-Regierungsorganisationen zurückgreifen. In diesem Modul werden die Studierenden angehalten das Tagesgeschehen zu dokumentieren und einen Erfahrungsbericht in der Gruppe zu erstellen.

---

## Modul 12 Die aktuellen Fragestellungen für Familienunternehmen

---

Prof Dr Reinhard Prügl

Umfasst als abschließendes Modul eine Präsentation der Projektarbeiten sowie ein zweitägiges Seminar zu aktuellen Fragestellungen. In diesem Seminar sollen Dozenten mit Themen eingebunden werden, die die Teilnehmer aktuell bewegen und in Abstimmung mit der Studiengangsleitung ausgewählt werden.

---

## Master-Kolloquium

---

Prof Dr Reinhard Prügl

---

## Master-Thesis

---



## Vielfältiges Programm für mehr **Vielfalt**

Neben den 12 Modulen umfasst der Master-Studiengang für Familienunternehmen weitere Elemente, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen:

### **Unternehmenspräsentation**

Jeder Teilnehmer stellt sein Unternehmen – inklusive der aktuellen Herausforderungen – an einem Abend während der eineinhalb Jahre den Mitstudierenden vor.

### **Studienbegleitende Praxis-Projektarbeit**

Die Projektarbeit begleitet die gesamte Studiengangsdauer und wird mit einer einführenden Veranstaltung in Modul 2 gestartet. Ziel der Projektarbeit ist die eigenständige Bearbeitung eines für das eigene Unternehmen relevanten Projektes auf Basis der im Seminar kennengelernten wissenschaftlichen Inhalte. Es stehen für die Projektarbeit insgesamt vier Themen zur Wahl (diese werden von Kohorte zu Kohorte je nach Profilen der Teilnehmer neu zusammengestellt und angeboten). Das Projekt wird vom Studierenden während der Zeit außerhalb der Universität im Unternehmen bearbeitet. Der Projektfortgang wird kontinuierlich begleitet: Jeweils dienstagsabends tauschen sich die Teilnehmer mit gleichen Themen aus und versuchen, aus der Reflexion der jeweils anderen Projektarbeiten für sich Erkenntnisse zu generieren. Jeweils donnerstagsabends treffen sich alle Teilnehmer mit gleicher Fragestellung mit dem betreuenden Professor und präsentieren ihre Zwischenstände und erhalten Hinweise und weiterführende Anregungen. Im Modul 12 stellen alle Teilnehmer vor den betreuenden Dozenten und allen anderen Teilnehmern die Ergebnisse der Projektarbeit vor.

### **ZU-Veranstaltungen**

Der Mittwochabend steht für Veranstaltungen mit einem kulturellen, künstlerischen, politischen oder wirtschaftlichen Themenschwerpunkt zur Verfügung: Die Zeppelin Universität verfügt über ein artsprogram, welches sich der Musik und der zeitgenössischen bildenden Kunst widmet. Die beiden Kuratoren, Dr. Joachim Landkammer und Ulrike Shepherd, bieten in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen an, wie beispielsweise die Reihe talk n show, in der Künstler an die Universität eingeladen werden, die mit den Teilnehmern über ihren künstlerischen Schaffensprozess und Strategien künstlerischer Vermarktung ins

Gespräch gehen. Regelmäßig finden darüber hinaus Konzerte statt. Im Veranstaltungsformat „Executives Unplugged“ kommen Entscheider aus Wirtschaft, Kultur und Politik an die ZU, in den vergangenen Monaten waren dies unter anderem Prof. Dr. Claus Hipp, Matthias Horx, Günther Jauch, Prof. Dr. Hellmuth Karasek, Friedrich Merz, Thomas Reiter, Thomas Sattelberger, Prof. Dr. Annette Schavan, Dr. Wolfgang Schäuble, Prof. Dr. Bernhard Schlink, Peer Steinbrück, Dr. Erwin Teufel, Prof. Dr. Martin Walser und Prof. Götz Werner.

### **Englisch-Sprachkurs**

Optional wird ein englischer Sprachkurs angeboten, der morgens vor der ersten regulären Lehrveranstaltung stattfindet. Die Teilnehmer können dabei Inhalte und Niveau festlegen.

### **Universitäres Leben**

Als Student im berufs begleitenden Master-Studiengang sind Sie – auch wenn Sie insgesamt nur zwölf Wochen vor Ort sind – Teil der universitären Gemeinschaft. Sie haben Kontakt zu allen Wissenschaftlern und Studierenden, nutzen die universitäre Infrastruktur wie die Bibliothek, die Projekträume, die Mensa etc. und können je nach Lust und Laune an den zahlreichen universitären Zusatzangeboten teilnehmen.

### **„Ein gesunder Geist...“**

Die Zeppelin Universität liegt in einer für Sportbegeisterte attraktivsten Regionen Deutschlands. Nutzen Sie morgens oder abends das umfangreiche Sportprogramm der Universität mit über 40 Angeboten, von Schwimmen bis zu Beach-Volleyball und Skifahren im Winter.

### **Studieren inklusive Familie**

Wenn Sie schon einen auf Familienunternehmensspezialisierten Studiengang studieren, dann können Sie natürlich auch Ihre Familie mitbringen. Die Universität hält viele Angebote für Ihre Partner und Kinder bereit während Sie im Seminar lernen.

„Was die Wissenschaftler der ZU auszeichnet:  
Eine sehr produktive Mischung aus wissen-  
schaftlichem Tiefgang und pragmatischer

# Neugierde

an Phänomenen der Praxis.“

Ilya Kompasov, Master-Student





## Die Dozenten

### Modulverantwortliche

**Modul 1 | Prof Dr Andreas Wiedemann** | Abb 1  
Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen (FIF) | Partner der Rechtsanwaltskanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz

**Modul 2 | Prof Dr Marcel Tyrell** | Abb 2  
Buchanan Institut für Unternehmer- und Finanzwissenschaften | ZU

**Modul 3 | Prof Dr Arnold Weissman** | Abb 3  
Lehrstuhl für Unternehmensführung | Hochschule Regensburg | Gründer und Inhaber Weissman & Cie., Weissman Institut

**Modul 4 | Prof Dr Christian Opitz** | Abb 4  
ZF Friedrichshafen-Lehrstuhl für Unternehmensführung & Personalmanagement | ZU

**Modul 5 | Prof. Dr. Christian Brock** | Abb. 5  
OTTO-Juniorprofessur für Distanzhandel & Service Marketing | ZU

**Modul 6 | Prof Dr Reinhard Prügl** | Abb 6  
Lehrstuhl für Innovation, Technologie & Entrepreneurship | Dr. Manfred Bischoff Institut für Innovationsmanagement der EADS | ZU

**Modul 7 | Prof Dr Stephan A Jansen** | Abb 7  
Präsident und Geschäftsführer ZU | Lehrstuhl für Strategische Organisation & Finanzierung | ZU

**Modul 8 | Prof Dr Eckhard Schröter** | Abb 8  
Department Head Public Management & Governance | Stadt-Friedrichshafen-Lehrstuhl für Verwaltungswissenschaft | ZU

**Modul 9 | Prof Dr Reinhard Prügl** | Abb 6  
Lehrstuhl für Innovation, Technologie & Entrepreneurship | Dr. Manfred Bischoff Institut für Innovationsmanagement der EADS | ZU

**Module 10 und 11 | Dr Peer Ederer** | Abb 9  
General Manager Innovation & Growth Academy

**Modul 12 | Prof Dr Reinhard Prügl** | Abb 6  
Lehrstuhl für Innovation, Technologie & Entrepreneurship | Dr. Manfred Bischoff Institut für Innovationsmanagement der EADS | ZU

### Weitere Dozenten

**Florian Bader** Akademischer Mitarbeiter | Lehrstuhl für Politikwissenschaft | ZU | Abb 9

**Kirsten Baus** Kirsten Baus Institut für Familienstrategie | Abb 10

**Prof Dr Dr Alexander Brink** Juniorprofessur für Angewandte Ethik | Universität Bayreuth

**Dr Rena Haftlmeier-Seiffert** Geschäftsführerin der Eigentümer-Qualifizierungs-Akademie EQUA-Stiftung | Abb 11

**Kay Hofmann** Akademischer Mitarbeiter | ZF Friedrichshafen-Lehrstuhl für Unternehmensführung & Personalmanagement | ZU | Abb 12

**Matthias Horx** Trendforscher und Inhaber des Zukunftsinstitut | Abb 13

**Prof Dr Hermut Kormann** ehemaliger Vorstandsvorsitzender Voith AG | Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen (FIF) | ZU | Abb 14

**Prof Dr Michael Mohe** Juniorprofessur für Business Consulting | Universität Oldenburg | Abb 15

**Dr Markus Rhomberg** Department Communication & Cultural Management | Forschungsprojekt „Reformkommunikation“ | ZU | Abb 16

**Prof Dr Dr Dieter Spath** Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation  
Institutsleiter | Fraunhofer IAO und IAT Universität Stuttgart | Abb 17

**Jack Stack** Founder and CEO of SRC Holdings Corporation | Veröffentlichung “The Great Game of Business”

**Doug Tatum** Founding Chairmann of Tatum Partners | Veröffentlichung “No Man’s Land” | Abb 18

**Prof Dr Thomas Zellweger** Center for Family Business | Universität St. Gallen



## Viel Raum für **Möglichkeitsräume.**



Wo sind Studierende und Wissenschaftler des „Executive Master of Arts for Family Entrepreneurship (eMA FESH)“ in den Master-Studiengängen beheimatet?

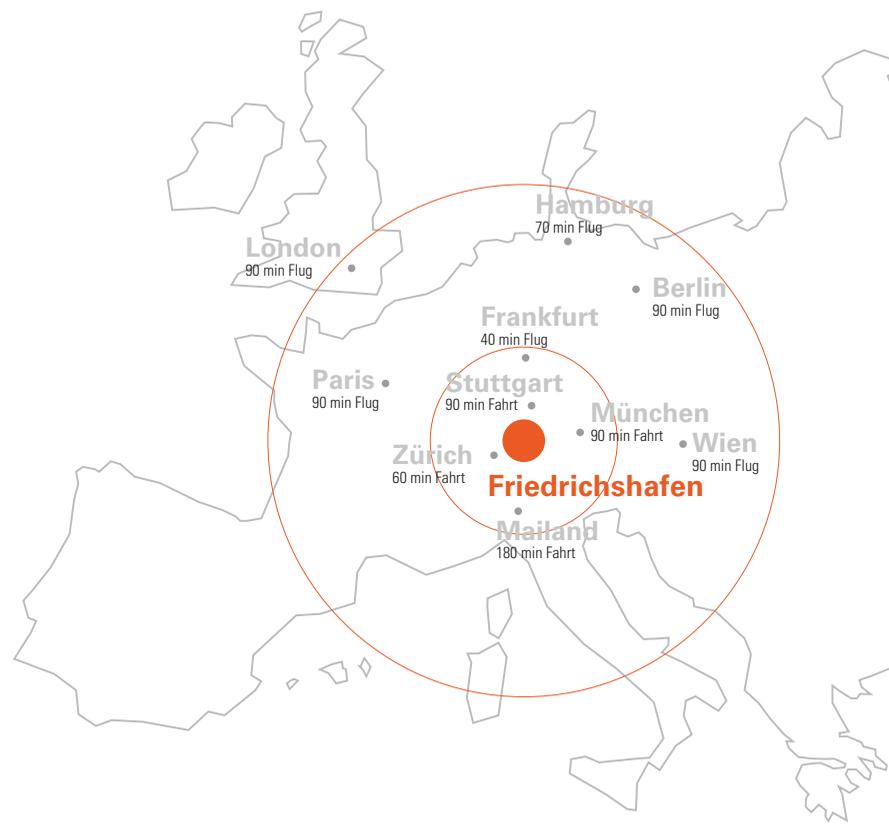
**1 Campus am Seemooser Horn:** Der derzeit größte Standort der ZU liegt direkt am uneigenen Bodensee-strand und verfügt über Seminarräume, Bibliothek, studentische Projekträume, flächendeckendes WLAN und eine Mensa. Alle Standorte sind rund um die Uhr zugänglich.

**2 Campus Fallenbrunnen:** Auf dem Gelände einer alten Kaserne entsteht der zweite große ZU-Campus. Derzeit sind hier an zwei kleinen direkt nebeneinander liegenden Gebäuden Verwaltungseinheiten und Seminarräume der ZU beheimatet. Der nächste Bauabschnitt beginnt im Jahr 2011.

**3 Colsmann Villa:** Hier – mitten in Friedrichshafen – residiert unser juristisches Institut mit einigen Mitarbeitern.

**4 Neues Studentenwohnheim:** Hier stehen 220 Wohneinheiten für ZU-Studierende zur Verfügung. Für berufsbegleitend Studierende bieten wir zu Sonderkonditionen Hotelzimmer an.





## Studieren im Herzen Europas

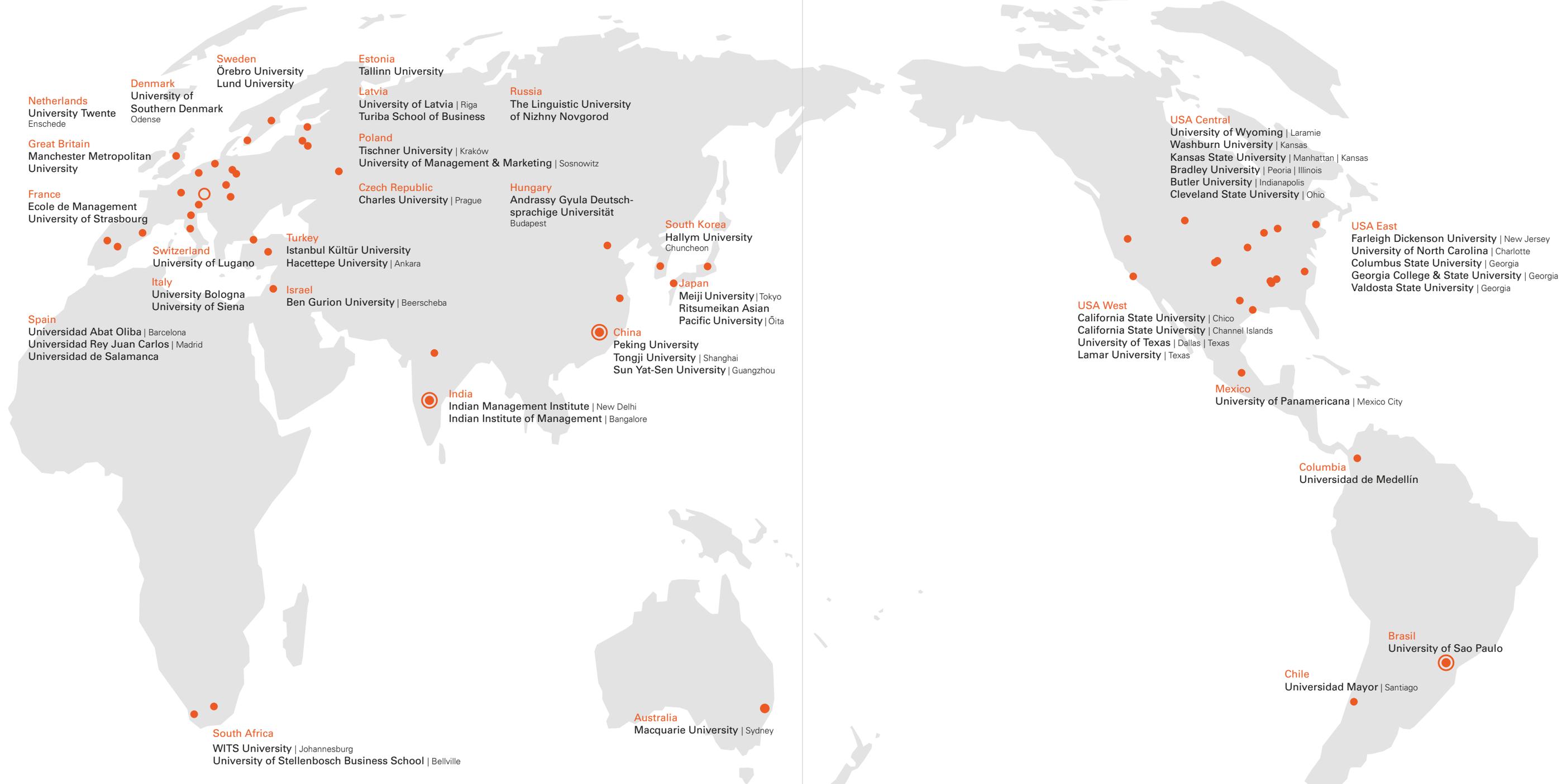
Die Zeppelin Universität ist nicht nur am Strand des Bodensees beheimatet, sondern im Herzen Europas. Von Friedrichshafen aus sind in kurzer Zeit alle großen europäischen Städte erreichbar, über den Flughafen Friedrichshafen, den Bahnhof und die Autobahnanbindung.

„Zeppelin hat Industriegeschichte geschrieben, die Zeppelin Universität wird universitäre schreiben. **Unternehmerische Initiative** kann in jedem Bereich des Lebens die Schwerkraft überwinden...“

Florian Langenscheidt im April 2010



# Internationale Partnerunis



 Die drei Zieluniversitäten für die Sommerakademie

Aktuelle Informationen zu den Partneruniversitäten finden Sie unter: [www.zeppelin-university.de/international](http://www.zeppelin-university.de/international)



Die Ansprechpartnerin zum Kennenlernen

Informieren Sie sich bei der Ansprechpartnerin der Master-Programme:

**Andrea Böttcher**

Dipl Kultur Wiss | Leitung Studienberatung & Auswahlverfahren | Tel. +49 7541 6009-1196 | Fax +49 7541 6009-1199 | Semi 1.41 | E-Mail: andrea.boettcher@zeppelin-university.de

## Neugierig? Lieber selbst vorbeischaun, statt nur Rankings trauen.

**Uni live! Tag**

Lernen Sie die Zeppelin Universität kennen so wie sie ist – live und in Farbe. Diskutieren Sie mit Studierenden und Wissenschaftlern in den Seminaren, treffen Sie Alumni und Professoren und gönnen Sie sich ein Mittagessen in der „seeje“, die für das Wohlbefinden von Leib und Seele sorgt. Seien Sie einen Tag lang ZU-Student. Weitere Infos unter: [www.zeppelin-university.de/unilive](http://www.zeppelin-university.de/unilive)

**Studieren Probieren!**

Für diesen Tag stellen wir Ihnen Ihr ganz individuelles Seminarprogramm des Departments eMA FESH zusammen: Sie erhalten vorab die Texte, dann können Sie diesen Tag an der ZU richtig mitstudieren und Wissenschaftler sowie Studierende kennenlernen. Mehr Infos unter: [www.zeppelin-university.de/studierenprobieren](http://www.zeppelin-university.de/studierenprobieren)

**Science Phone**

+49 7541 6009-2000. Vereinbaren Sie ein Gespräch mit einem Wissenschaftler an der Zeppelin Universität.

**Messen**

Besuchen Sie uns, wenn wir unterwegs sind: [www.zeppelin-university.de/messen](http://www.zeppelin-university.de/messen)

„Mit dem StudentLoan hat die Sparkasse Bodensee ein großartiges, innovatives Produkt entwickelt. Wer mit viel Fleiß seinen Abschluss anstrebt, um erfolgreich ins Berufsleben zu starten oder zurück zu kehren, der kann diesen **Vertrauensvorschuss** mit ruhigem Gewissen annehmen.“

Sebastian Herzig, Alumnus CME Start 2002, heute selbständig in Äthiopien

„Gemeinsam nach vorn. Die Zeppelin Universität vereint viele Studenten mit einem familienunternehmerischen Hintergrund. Man **entdeckt** gemeinsame Interessen und Parallelen, greift sich gegenseitig unter die Arme und kann zusammen neue Ideen entwickeln. Dieses Umfeld hat mich besonders angesprochen und gefördert.“

Luisa Fiege, Tochter des geschäftsführenden Gesellschafters Hugo Fiege der Privatbrauerei Moritz Fiege GmbH & Co. KG

„Das gesamte Universitätsleben hängt ab von der Art der Menschen, die sich in ihm

# zusammenfinden.

Nicht weniger als von den Professoren hängt das Universitätsleben ab von der Art der Studenten. Eine Auslese muss den Zugang zur Universität bestimmen.“

Karl Jaspers<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Idee der Universität, Berlin, 1946, S. 91.



## Wie kommt die Universität eigentlich an die Studierenden?

### Bei der Annahme arbeiten wir mit zwei Annahmen

Erstens: Ihre Studiums-Noten bilden Sie nicht vollständig ab. Sie haben viele Talente und Fähigkeiten, die wir nur im persönlichen Gespräch kennenlernen können. Und zweitens: Ihre Intelligenz und Ihr persönlicher Vermögenshintergrund stehen nicht zwingend in einem positiven Zusammenhang.

Ihr persönliches Auswahlverfahren starten Sie wann immer Sie wollen: Auf unserer Internetseite mit dem sogenannten Kick-Off. Dann erhalten Sie von uns Log-In Daten für Ihr eigenes Bewerberportal und legen dort Ihre umfangreiche schriftliche Bewerbung an. Die besteht aus Ihrem Lebenslauf, Ihren Zeugnissen und der Beantwortung von einem Dutzend Fragen à la „Warum lernt die Wirtschaft nicht aus ihren Krisen?“ oder „Wer ist Ihr unternehmerisches Vorbild?“.

Auf Basis dieser Unterlagen befinden zwei unserer Professoren über eine Einladung zu einem unserer Pioneers Wanted!-Auswahltag. Dort führen wir mit Ihnen zwei Einzelgespräche.

### Zugangsvoraussetzungen

Zum berufsbegleitenden Master-Studiengang eMA FESH kann auf schriftlichen Antrag zugelassen werden, wer

- | einen ersten Studienabschluss mit der Gesamtnote befriedigend oder besser erlangt hat, der ein zumindest dreijähriges Studium an einer Universität, einer gleichgestellten Hochschule oder Fachhochschule in Deutschland voraussetzt oder einen durch Rechtsvorschrift oder von den zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten wissenschaftlichen Abschluss besitzt;
- | über einschlägige nachzuweisende betriebswirtschaftliche (Vor-)Kenntnisse verfügt. Die Entscheidung über das Vorliegen ausreichender betriebswirtschaftlicher Kenntnisse trifft die Auswahlkommission. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse können auch durch einen „Betriebswirtschaftlichen Vorkurs“ an der ZU erworben und nachgewiesen werden;
- | eine einschlägige Berufserfahrung in einer Position in einem (Familien-)Unternehmen über einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 12 Monaten nachweist. Der Nachweis muss durch eine schriftliche Bestätigung des (Familien-)Unternehmens erbracht werden. (In Ausnahmefällen kann die Auswahlkommission auf Antrag des Bewerbers auch eine kürzere Berufserfahrung akzeptieren.)
- | eine zum Zeitpunkt des Studienbeginns bestehende Beschäftigung in einem Familienunternehmen nachweist;
- | über englische Sprachkenntnisse verfügt; diese müssen in einem von der ZU gestellten Zulassungstest mit mindestens 50% der erzielbaren Punktzahl nachgewiesen werden. Nichtmuttersprachler haben ein Sprachniveau der deutschen Sprache von Level C1 (TestDaF) vorzuweisen.

### Interesse?

Dann starten Sie Ihr persönliches Bewerbungsverfahren unter: [www.zeppelin-university.de/emafesh/bewerbung](http://www.zeppelin-university.de/emafesh/bewerbung)

# Studiengebühren und Finanzierung

Die Studiengebühren für den 18-monatigen Executive Master of Arts for Family Entrepreneurship betragen bei semesterweiser Zahlung je 8.300 €. Somit kostet das Studium insgesamt 24.900 €. In diesem Betrag sind enthalten:

- | Lehrveranstaltungen
- | Tagesverpflegung in den Präsenzzeiten in Friedrichshafen durch die Universitätsmensa
- | Nutzung aller Hochschuleinrichtungen (Bibliothek, Mensa, W-LAN-Netz incl. Einrichtung einer E-Mail Adresse, Aushändigung einer elektronischen Zugangskarte)
- | Nutzung von elektronischen Fachdatenbanken, Zeitschriften und Intranet-Zugang
- | Sämtliche Gebühren: Immatrikulationsgebühr, Prüfungsgebühren (ohne Sprachtests), Gebühren für allg. Bescheinigungen (Immatrikulations-, Exmatrikulations- und Studienbescheinigungen)
- | Transcripts of Records, sämtliche Abschlussunterlagen
- | Mitgliedschaft im Sportverein VFB Friedrichshafen und in der StudentLounge
- | Möglichkeit der Mitwirkung und des Besuches aller Kulturangebote der Universität wie z.B. Uni-Chor, Uni-Orchester, Theatergruppe, Bürgeruni, etc.
- | Studiengangsberatung durch Leiter Professional School
- | Course Catalogue, Infomaterial
- | Nutzung von Studierendenarbeitsplätzen (incl. PC mit Internetzugang)
- | Zugang zum Außengelände mit eigenem Strand und Sportfeld
- | Reiseplanung für Sommerakademie
- | Verpflegung während der Sommerakademie, Zugang zu preiswerten Flug- und Hotelkontingent

## Student Loans der Sparkasse Bodensee

Die Sparkasse Bodensee bietet Master-Studierenden der ZU die Finanzierung der Studiengebühren mittels eines Darlehens an. Während des Studiums übernimmt die Sparkasse die Zahlung der Gebühren und spätestens ein Jahr nach Studiumsende beginnt die fünfjährige Rückzahlungsphase. Mehr Informationen unter: [www.zepplin-university.de/studentloan](http://www.zepplin-university.de/studentloan)

## Stipendienprogramme

Gemeinsam mit Partnern bietet die ZU besonders leistungsstarken Studierenden Teil- und Vollstipendien an. Das Weissman Institut aus Nürnberg, ein Beratungs- und Weiterbildungsanbieter für Familienunternehmen, und die EQUA Stiftung München, die sich vor allem für die Qualifikation von Gesellschaftern einsetzt, stiften jeweils einen Studienplatz. Mehr Informationen unter: [www.zepplin-university.de/emafesh/stipendien](http://www.zepplin-university.de/emafesh/stipendien)



„Der Master-Studiengang eMA FESH schließt eine wesentliche Lücke im akademischen Bildungsangebot aller Hochschulen im deutschen Sprachraum. Die **Verbindung** aus betriebswirtschaftlicher Ausbildung in Verbindung mit der speziellen Situation von Familienunternehmen wird die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen in Deutschland nachhaltig verbessern. Ich freue mich, dass es diesen Studiengang endlich gibt!“

Prof Dr Arnold Weissman, Inhaber des Beratungs- und Weiterbildungsunternehmens für Familienunternehmen Weissman Institut

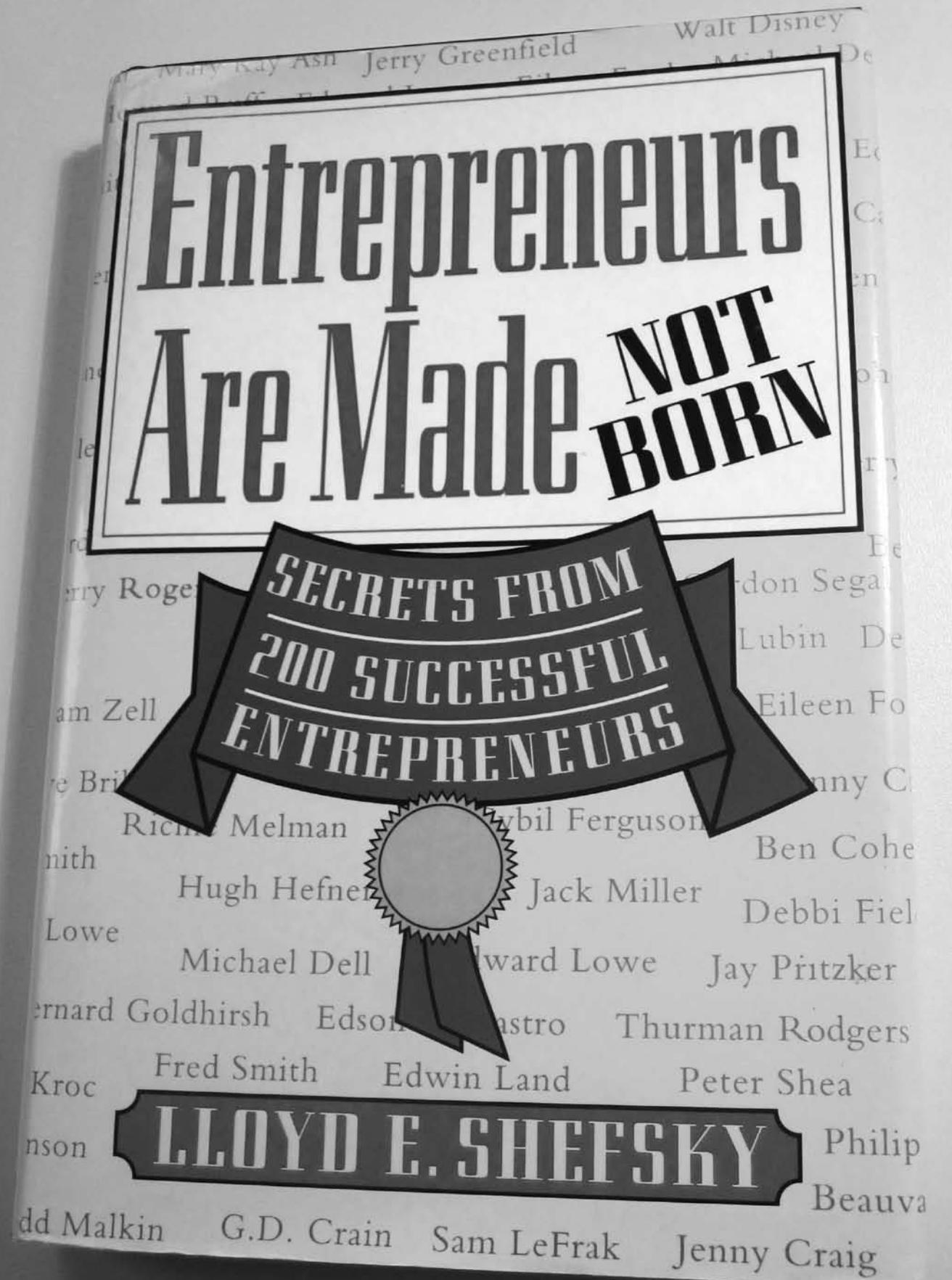


„Die **Qualifikation** von Familienunternehmern für die großen Themen der kommenden Jahre – Internationalisierung, Governance und Innovation – ist für den nachhaltigen Erfolg von Familienunternehmen von besonderer Bedeutung. Der neue berufsbegleitende Master-Studiengang für Family Entrepreneurship der ZU greift diese Themen umfassend auf. Deshalb engagiert sich die Stiftung Familienunternehmen an der ZU.“

Stefan Heidbreder, Geschäftsführer Stiftung Familienunternehmen

„Gerade für Fremdgeschäftsführer, die neu in die Führungsfunktion eines Familienunternehmens kommen, bietet der Masterstudiengang der ZU die Möglichkeit die spezifische betriebswirtschaftliche Funktionsweise von Familienunternehmen umfassend kennenzulernen. Und darüber hinaus ein bereicherndes **Netzwerk** von leidenschaftlichen Familienunternehmern aufzubauen.“

Robert Friedmann, Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe



Raum für **eigene** Notizen:

„Wenn du fundamentale Fragen  
beantwortet haben willst,  
musst du dich  
selbst darum kümmern.“

Heinz von Foerster<sup>1</sup>



#### In 90 Minuten um die Welt unter 99 Euro

Friedrichshafen befindet sich im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz und ist per Flugzeug von allen großen deutschen und europäischen Städten in maximal 90 Minuten erreichbar. Die Fluggesellschaft Intersky bietet allen ZU-Studierenden und Studieninteressenten exklusiv Student-Tickets Hin- und Retour für unter 99 €. Mehr Informationen unter: [www.intersky.de](http://www.intersky.de)



#### Kontakt und Buchung

Zeppelin Universität  
Bewerberberatung | Andrea Böttcher  
Am Seemooser Horn 20  
D-88045 Friedrichshafen | Bodensee  
Tel.: +49 (0) 7541 6009 - 2000  
Fax: +49 (0) 7541 6009 - 2099  
[andrea.boettcher@zeppelin-university.de](mailto:andrea.boettcher@zeppelin-university.de)  
[www.zeppelin-university.de/bewerbung](http://www.zeppelin-university.de/bewerbung)

<sup>1</sup> Der Anfang von Himmel und Erde hat keinen Namen, Berlin, 2008, S. 258.

ship 